

# Die öffentliche Wahrnehmung der Sozialhilfe

# Das eigentliche Skandalon:

- Sozialhilfe ist teuer
- Zielkonflikte der Ausstiegsmotivation

# Was tun?

- Freibeträge und Integrationszulagen senken
- Akzeptieren, dass es zu gelegentlichen Besserstellungen gegenüber Niedrigverdienern kommt

# Transformation der Leitsemantik

- Vom BETRUG zur VERHÄTSCHELUNG
- Sozialhilfeempfänger sind Betrüger, meist ausländischer Herkunft. → SCHEININVALIDE
- Sozialhilfeempfänger werden verhätschelt von der Sozialhilfeindustrie. → CARLOS

# Umwege der Kritik

- Die im öffentlichen Raum akzeptable Kritik ist in der Regel INDIREKT.
- Das Mass der Zustimmung zu teuren Formen der gesellschaftlichen Solidarität ist ungeheuer hoch (wenn sie „sauber“ verläuft).

# Die Rolle des Bösewichtes

- 2007: Frau Zaki
- 2013: Herr Schmid

# Konfliktintensität

- Der Druck hat eher abgenommen, verglichen mit 2005. Der Betrugsvorwurf ist destruktiver.
- Der Angriff ist grundsätzlicher geworden.